

Stiftung *Bildung für Thüringen*

Am 26. April 2006 erfolgte durch das Thüringer Innenministerium die Anerkennung der Stiftung Bildung für Thüringen des Bürgerlichen Rechts. Sitz der Stiftung ist Erfurt.

Errichtet wurde die Stiftung Bildung für Thüringen von der und für die Thüringer Wirtschaft. Mit dieser Zielstellung soll die Zusammenarbeit *SCHULEWIRTSCHAFT* unter dem Dach der Thüringer Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände flankiert werden.

Die Stiftung Bildung für Thüringen entwickelt seit Beginn des Jahres 2007 vielfältige Angebote zur MINT¹-Bildung – angefangen bei frühkindlicher Bildung in Kindergarten und Grundschule, über die Schüler-Ingenieur-Akademie bis hin zum Stipendiatenprogramm für begabte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. So wird eine stetige und aufeinander aufbauende Förderung naturwissenschaftlicher und technischer Kompetenzen und Fähigkeiten gewährleistet. Die so geschaffene Angebotsplatte ermöglicht auf Grund des hohen Multiplikatorenpotenzials eine große Breitenwirkung und spricht alle am Bildungsprozess Beteiligten gleichermaßen an.

www.bildung-fuer-thueringen.de

Frühkindliche Bildung/Haus der kleinen Forscher

Naturwissenschaft und Technik schon für Kinder in Vorschul-Einrichtungen erlebbar machen, frühkindliche Bildung fördern und einen Beitrag zur Stärkung des Forschungsstandorts Deutschland leisten: Das sind die Ziele der Initiative "**Haus der kleinen Forscher**" der Helmholtz-Gemeinschaft, McKinsey & Company, Siemens AG und der Dietmar Hopp Stiftung. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung.

Seit 2007 kooperiert die Stiftung Bildung für Thüringen mit dem "Haus der kleinen Forscher" und ist Netzwerkpartner in Thüringen. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden Trainerinnen zur Vermittlung der Thematik ausgebildet. Seit Ende 2007 fanden zahlreiche Workshops zu den Themen "Wasser"(Einführungsworkshop) und "Luft" statt. Sie beinhalten zum einen die Einführung in naturwissenschaftliche Experimente, zum anderen werden Aspekte zum Projektmanagement und der Dokumentation von Aktivitäten behandelt. Die vermittelten Wissensbausteine stellen die Grundlage für eine zukünftige Zertifizierung der Kindertageseinrichtungen und Grundschulen als "Haus der kleinen Forscher" dar.

Die teilnehmenden Kindertagesstätten und Grundschulen erhalten einen kostenfreien Experimentekoffer sowie eine Sammlung interessanter und leicht durchführbarer Experimente und Übungen. Weitere Workshopthemen wie z. B. "Licht" und "Sprudelgase" bereichern bereits jetzt das Workshopangebot.

[http://www.bwtw.de/bwtw/cms_de.nsf/\(\\$UNID\)/CFBAA9D24AADB26CC12574630038DBAB/\\$File/Newsletter%20Nr.%2014.pdf](http://www.bwtw.de/bwtw/cms_de.nsf/($UNID)/CFBAA9D24AADB26CC12574630038DBAB/$File/Newsletter%20Nr.%2014.pdf)

¹ MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik

Neben den Workshopangeboten hat die Stiftung Bildung für Thüringen die **Experimentekiste "BASIS"** geschaffen. In der Kiste finden Kindergärten und Grundschulen eine Handreichung mit jeweils fünf Experimenten aus den Bereichen Luft, Wasser, Licht, Schall und Töne sowie die dazu nötigen Materialien.

Sie können als Institution in Ihrem unmittelbaren Umfeld Gutes tun und die Arbeit der Stiftung mit 400,00 EUR je Kiste unterstützen. In einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung wird die Kiste vor Ort mit Ihnen gemeinsam übergeben.

[http://www.bwtw.de/BWTW/cms_de.nsf/\(\\$UNID\)/4BF5459A414A85CEC12573FC002D088E?OpenDocument](http://www.bwtw.de/BWTW/cms_de.nsf/($UNID)/4BF5459A414A85CEC12573FC002D088E?OpenDocument)

Stipendiatenprogramm 2009 – Schülerstipendien für begabte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im naturwissenschaftlich-technischen Bereich

Die Stiftung Bildung für Thüringen startete mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 das Stipendiatenprogramm für begabte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Zielgruppe sind die Klassenstufen 10 bis 12.

Die Resonanz auf die erste Ausschreibung war groß – über 80 Bewerbungen Thüringer Schülerinnen und Schüler gingen ein. Die Stiftung Bildung für Thüringen möchte begabte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten dahingehend unterstützen, Entwicklungschancen zu verbessern und den Übergang in ein naturwissenschaftlich-technisches Studium zu erleichtern. Derzeit fördert die Stiftung Bildung für Thüringen 34 Schülerinnen und Schüler.

Für das Schuljahr 2009/2010 ist die zweite Ausschreibung geplant. Interessierte Schülerinnen und Schüler der jetzigen 10. Klasse am Gymnasium sind aufgerufen, ihre Bewerbungsunterlagen bei der Stiftung Bildung für Thüringen einzureichen. Voraussetzung für eine Teilnahme am Stipendiatenprogramm ist ein NC von 1,8 in den MINT-Fächern.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- formloses Bewerbungsschreiben mit der Begründung, weshalb ich mich bewerbe
- ausgefülltes Formblatt mit persönlichen Angaben ([Download Formblatt: http://www.bwtw.de/bwtw/cms_de.nsf/\(\\$UNID\)/D621B5264D21CF96C125752200549D1B/\\$File/Bewerbungsformular%20Stipendiatenprogramm.doc](http://www.bwtw.de/bwtw/cms_de.nsf/($UNID)/D621B5264D21CF96C125752200549D1B/$File/Bewerbungsformular%20Stipendiatenprogramm.doc))
- Lichtbild
- letztes Schulzeugnis
- Referenzschreiben der verantwortlichen Lehrkraft in den MINT-Fächern
- MINT-Kompetenz (z. B. Mitarbeit in einer AG im Bereich MINT, Teilnahme an Wettbewerben oder Olympiaden etc.)

Der Bewerbungszeitraum beginnt am 1. März 2009 und endet zum 31. Juli 2009.

[http://www.bwtw.de/BWTW/cms_de.nsf/\(\\$UNID\)/E13568C050EE071CC125752200526D08?OpenDocument](http://www.bwtw.de/BWTW/cms_de.nsf/($UNID)/E13568C050EE071CC125752200526D08?OpenDocument)

Alles ist Zahl

Die Wanderausstellung **Alles ist Zahl** geht auf das Projekt "Mathematik im Kontext" des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall mit der Initiative THINK ING. und dem Lehrstuhl für Mathematik und ihre Didaktik der Universität Bayreuth zurück. Ziel dieses Projektes ist die Erhöhung der Attraktivität der Mathematik in Schule und Gesellschaft. Dieses Ziel soll mit Hilfe der Kunst erreicht werden.

Eugen Jost, Schweizer Grafiker und Künstler, hat in diesem Zusammenhang zwölf farbenprächtige Bilder voller mathematischer Spielereien und Zahlenrätsel geschaffen, die anfangs in einem Kalender herausgegeben wurden. Aus den Bildern entstand im Anschluss eine Wanderausstellung, die im vergangenen Jahr – dem Jahr der Mathematik – bei allen Schultypen eine hohe Resonanz erreichte.

Die Begeisterung, die die Ausstellung an vielen Schulen hervorgerufen hat, soll auch im Jahr 2009 weitere Besucher faszinieren.

www.mathematik-und-kunst.de

FriTZI – Forum zu Fragen der Informationsgesellschaft, Technologie, Zukunfts- und IT-Berufen

FriTZI ist eine Thüringer Initiative, die Mädchen und junge Frauen durch vielfältige Aktivitäten für naturwissenschaftliche, gewerblich-technische, Medien- und IT-Berufe interessieren will. Die Initiative FriTZI entstand aus dem zentralen Anliegen heraus, das Berufswahlspektrum der Mädchen, das sich auf ca. zehn Berufe vorwiegend im Dienstleistungssektor beschränkt, zu erweitern und damit die Zukunftschancen junger Frauen auf dem Ausbildungsstellen- und Arbeitsmarkt zu erhöhen und gleichzeitig dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel in gewerblich-technischen Berufen und im informationstechnischen Bereich entgegen zu wirken.

<http://www.hallo-fritzi.de/>

Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag

Am 23. April 2009 ist Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag! Am Girls'Day haben Schülerinnen Einblick in Berufsfelder, die Mädchen im Prozess der Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. In erster Linie bieten technische Unternehmen und Abteilungen, sowie Hochschulen, Forschungszentren und ähnliche Einrichtungen am Girls'Day Veranstaltungen für Mädchen an. Anhand von praktischen Beispielen erleben die Teilnehmerinnen in Laboren, Büros, Werkstätten und Redaktionsräumen, wie interessant und spannend diese Arbeit sein kann. Durch persönliche Gespräche mit Beschäftigten können die Mädchen ihren Erfahrungs- und Orientierungshorizont erweitern. Ziel des Girls'Day ist, Kontakte herzustellen, die für die berufliche Zukunft der Mädchen hilfreich sein können. Auch geht es darum, die Öffentlichkeit und Wirtschaft auf die Stärken der Mädchen aufmerksam zu machen, um einer gut ausgebildeten Generation junger Frauen weitreichende Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Unternehmen, die erfolgreich spezielle "Mädchen-Tage" realisierten, verzeichnen einen steigenden Anteil junger Frauen in technischen und techniknahen Berufen.

[http://www.hallo-fritzi.de/hallo_fritzi/cms.nsf/\(\\$UNID\)/D1A63F4558324B53C1257140003F2718?OpenDocument](http://www.hallo-fritzi.de/hallo_fritzi/cms.nsf/($UNID)/D1A63F4558324B53C1257140003F2718?OpenDocument)

Auch Jungen können diesen Aktionstag nutzen: Sie können sich am Girls'Day intensiv mit persönlichen Berufs- und Lebenszielen auseinandersetzen. Regionale Arbeitskreise sowie Pädagoginnen und Pädagogen an den Schulen organisieren zusätzlich Programme für Jungen, die auf die Erweiterung ihrer Lebensperspektive und ihres Berufsspektrums ausgerichtet sind, denn auch sie orientieren sich häufig eindimensional. Viele Initiativen und Netzwerke haben sich bereits des Themas jungengerechter Förderung aktiv angenommen. Schulische und außerschulische Aktivitäten zu den Themen Berufswahlmöglichkeiten, Lebensplanung und Sozialkompetenzen richten sich gezielt an Jungen. Weitere Informationen bietet das Servicebüro Neue Wege für Jungs .

<http://www.neue-wege-fuer-jungs.de/>

Schülerfirmen – "JUNIOR – Schüler als Manager"

Auch im Schuljahr 2008/2009 kooperieren das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln und die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) SCHULEWIRTSCHAFT Thüringen und organisieren gemeinsam den Schülerfirmenwettbewerb "JUNIOR – Schüler als Manager". Das Programm wendet sich an Schülerinnen und Schüler allgemein- und berufsbildender Schulen ab der 9. Klasse. Ergänzt wird **JUNIOR** in Thüringen durch das Projekt **JUNIOR kompakt**, in dem Schülerinnen und Schüler bereits ab der 7. Klasse Handeln erlernen. Durch praxisnahen Wirtschaftsunterricht unterstützt JUNIOR Schülerinnen und Schüler für ein Jahr dabei, ein Unternehmen zu gründen. Von der Entwicklung der Geschäftsidee bis hin zur Unternehmensleitung werden alle Abläufe von den Schülerinnen und Schülern selbst umgesetzt. Gern unterstützt das Regionalbüro bei der Gründung und Betreuung einer Schülerfirma.

[http://www.bwtw.de/BWTW/cms_de.nsf/\(\\$UNID\)/19667866B2D4FA76C1257257004F436A?OpenDocument](http://www.bwtw.de/BWTW/cms_de.nsf/($UNID)/19667866B2D4FA76C1257257004F436A?OpenDocument)

YouMINT

Mit diesem Projekt will das Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e. V. gezielt für technische und naturwissenschaftliche Berufe interessieren und wichtige Kenntnisse zu möglichen beruflichen Perspektiven transferieren. Außerschulische Angebote sollen für die mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung an Gymnasien organisiert und integriert werden. Durch fächerspezifische und fächerübergreifende Enrichment-Angebote soll das systematische und vernetzte Denken gefördert werden. Im Rahmen des Projektes wird eine MINT-Plattform durch Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung der Thüringer Wirtschaft entstehen.

www.kids-castle.de
www.mint-thueringen.de

Innovationstag Thüringen 2008

Nach dem Erfolg des Wettbewerbes 2008 loben die Träger des Innovationspreises Thüringen, die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, der TÜV Thüringen e. V. sowie die Ernst-Abbe-Stiftung den XII. Innovationspreis Thüringen 2009 aus.

Dem Selbstverständnis Thüringens als Wissenschafts- und Technologiestandort gerecht werdend, erfahren Innovationspreis und -tag 2009 eine deutliche Aufwertung. Der Preis ist nunmehr mit insgesamt 100.000 € dotiert und wird in den folgenden Kategorien vergeben:

- "Tradition mit Zukunft"
- "Industrie & Material"
- "Kommunikation & Medien"
- "Licht & Leben"

Neben diesen thüringenspezifisch neu gestalteten Kategorien wird erstmals ein "Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum" ausgelobt, der als Personenpreis auf besondere Verdienste um den Standort und auf das Lebenswerk zielt.

Bewerbungsgegenstände des Innovationspreises Thüringen 2009, die sich durch ein hervorragendes Design auszeichnen, können durch das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit für eine Teilnahme am Designpreis der Bundesrepublik Deutschland vorgeschlagen werden.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31.05.2009.

Die Auftaktveranstaltung für den XII. Innovationspreis Thüringen 2009 findet am 11.03.2009, 14:30 Uhr im KinderMedienZentrum Erfurt statt. Der XII. Innovationspreis Thüringen 2009 steht unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministerpräsidenten Dieter Althaus.

Die öffentliche Bekanntgabe der Preisträger sowie die Verleihung des XII. Innovationspreises Thüringen 2009 findet im Rahmen einer festlichen Veranstaltung zum Innovationstag Thüringen 2009 am 08.12.2009 im Kongresszentrum der Messe Erfurt AG statt.

Die Bewerbungsunterlagen zur Teilnahme am Wettbewerb können im Internet abgerufen oder direkt bei der STIFT angefordert werden.

[http://www.innovationspreis-thuerin-gen.de/Stift/CMS/cms_de.nsf/\(\\$UNID\)/21319F76C2238C4DC12575520046493E?OpenDocument](http://www.innovationspreis-thuerin-gen.de/Stift/CMS/cms_de.nsf/($UNID)/21319F76C2238C4DC12575520046493E?OpenDocument)

Jugend forscht

Mit dem Regionalwettbewerb am 11.02.2009 in Pößneck startete der diesjährige Wettbewerb "Jugend forscht" in Thüringen. 603 Schüler beteiligen sich mit 267 Projekten an den 5 Regionalwettbewerben.

Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) finanziert und organisiert als Patenunternehmen den Regionalwettbewerb "Jugend forscht - Mittelthüringen", der am 03.03.2009 stattfand. Finanziell werden die Regionalwettbewerbe in Ost- und Nordthüringen durch die STIFT unterstützt.

Darüber hinaus würdigt die STIFT die im Rahmen des Wettbewerbs engagierten Schulen. So erhalten zum einen alle teilnehmenden 71 Schulen bzw. Institutionen je drei Spiele "Jufo Go! - Das Spiel zu Jugend forscht". Das Spiel ist dem Wettbewerb "Jugend forscht" nachempfunden. Wie beim Wettbewerb selbst beginnt die Karriere der meisten Forscher von morgen in der Schule. In verschiedenen Fächern muss man Fachwissen erlernen und vernetzen. Die besondere Faszination für ein Thema ist Grundlage für die Anmeldung zum Wettbewerb. Hier trifft man auf eine Menge Kreativer mit Köpfchen und auf eine Jury, die für die Bewertung der Projekte zuständig ist. Das Spiel kann exklusiv von Patenunternehmen und Förderern von „Jugend forscht“ bezogen werden.

Zum anderen werden 21 Schulen, die vier und mehr Arbeiten zum Wettbewerb eingereicht haben, mit dem STIFT-Schulpreis in Höhe von je 250 € ausgezeichnet.

Unabhängig von den laufenden Wettbewerben beteiligt sich die STIFT an der Stipendien-Initiative von "Jugend forscht". Diese verfolgt das Ziel, über ein jährliches Stipendium in Höhe von 1.000 € optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die talentierten Nachwuchskräfte in erster Linie auf ihr Studium konzentrieren können.

<http://www.jugendforschtthueringen.de/2009/>

www.mintzukunft.de

Ein knappes Jahr nach Start der Initiative finden die bundesweit ersten MINT-Tage am 22. und 23. April 2009 bei EADS Deutschland in Taufkirchen bei München mit dem Ziel statt, Partner und Initiativen im engen Dialog mit Politik, Wirtschaft sowie Schule und Hochschule zu vernetzen. Best Practices sollen Anregungen geben, erfolgreiche Initiativen zu multiplizieren.

Im Mittelpunkt des ersten Tages steht das Gemeinschaftsengagement von über 100 Verbänden, Unternehmen, Universitäten, Stiftungen und anderen Organisationen, deren Ziel die langfristige Sicherung qualifizierten Nachwuchses im naturwissenschaftlich-technischen Bereich ist.

<http://www.mintzukunft.de/mint/index.php?id=247>